Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

24 (25.3.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 24. Mittwoch den 25. März 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch die Versetzung des Schullehrers Joh. Gottlob auf den Filialschuldienst zu Todtmoosau und Glashütten, Amts St. Blasien, ist der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Bubenbach, im Staabsamtsbezirke Bräunlingen, mit einem Ertrag von jährlich 105 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich durch ihre Decanate (Bezirksschulvisitaturen) bei der Großh. kath. Kirchenministerialsection innerhalb 4 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 23. Februar d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Valentin Ehrmann ist der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Thiergarten, Amts Oberkirch, mit einem beiläufigen Jahrsertrag von 160 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich innerhalb 4 Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate (Bezirksschulvisitaturen) bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern, kath. Kirchensection unter Vorlage aller erforderlichen Zeugnisse zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Gemmingen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Georg Reißner, auf Montag den 13. April d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(2) zu Mühlenbach an den in Gant erkannten Schumachermeister Michael Wißler, auf Mittwoch den 15. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf der diesseitigen Amtskanzlei. A. d.

Oberamt Lahr.

(1) zu Dinglingen an die Johann Bergfels'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 10. April d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Meersburg.

(1) zu Roggenbeuern an den Konrad Keller, welcher von da weg und nach Oberhofen, Amtsbezirks Gottlieben, Canton Thurgau gezogen ist, auf Donnerstag den 9. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. A. d.

Bezirksamt Oberkirch.

(1) zu Renchen an den in Gant erkannten Martin Eckslein, auf Dienstag den 28. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Pforzheim an den in Gant erkannten Kürschnermeister Ludwig Fridr. Reichow, auf Mittwoch den 15. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

(1) zu Weiler an den Ulrich Drollinger und dessen Ehefrau Regine geb. Dietz, welche nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch denn 22. April d. J. Morgens 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) zu Muggensturm an die Paul Hartmannischen Eheleute, welche die Erlaubniß er-

halten haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 6. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Oberweier an die Lorenz Hallerschen Eheleute, welche gesonnen sind mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 6. April d. J. Nachmittags 4 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(1) zu Schopfheim an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Handelsmann Georg Geiger, dessen Rechtsfolger sich der Erbschaft entschlagen haben, auf Dienstag den 28. April d. J. früh 9 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei.

— — —

(3) Karlsruhe. [Schuldenquidation.] Die Schuldenliquidation der nach Amerika auswandernden Franz Manz Eheleute mit 1 Kind und Johann Schönthal Eheleute mit 6 Kindern von Friedrichsthal, findet Donnerstag den 9. April früh 8 Uhr, jene der auswandernden Konrad Burkstaler Eheleute von Spöck, mit dem ledigen Wilhelm Nagel von Graben Samstag den 25. April 1835 früh 8 Uhr dahier statt. Wir laden deren sämmtliche Gläubiger hiezu mit dem Anfügen vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 9. März 1835.

Großh. Landamt.

— — —

(1) Bühl. [Präclusivbescheid.] In der Gant des verstorbenen Adrian Doll von Witschdung werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen heute dahier nicht angemeldet haben, von der gegenwärtigen Masse anmit ausgeschlossen.

V. R. W

Bühl den 11. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Haslach. [Präclusivbescheid.] In der Gant gegen den Ambros Mellert von Welschensteinach werden nunmehr alle diejenigen, welche ihre etwaige Ansprüche in der Liquidationstagfahrt den 18. dieses dahier nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse andurch ausgeschlossen.

Haslach den 20. März 1835.

Großh Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Lahr. [Präclusivbescheid.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heutigen Schuldenliquidation des verstorbenen Accisors Landolin Waker von Sulz ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Lahr den 13. März 1835.

Großh. Oberamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf.

(3) von Aichen die beide Brüder Fiedel Vogelbacher u. Jakob Vogelbacher, welche, und zwar ersterer seit 1785, und letzterer seit 1807 im Ausland ohne Nachricht abwesend sind, deren Vermögen in 1263 fl. 37 kr. besteht. A. d.

Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Unterharmersbach der Andreas Armbruster, welcher im Jahr 1794 nach Ungarn auswanderte, und seither nicht mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 101 fl. 40 kr. besteht. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) von Weisenstein der Georg Jakob Mürrle, geb. 1807, welcher mit Verwandten nach Rußland ausgewandert und seit 1828 keine Nachricht nach Haus hat gelangen lassen, dessen Vermögen in 320 fl. 54 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Unteralpfen der schon seit 40 Jahren abwesende Martin Ebner, dessen Vermögen in ungefähr 200 fl. besteht.

— — —

(1) Gengenbach. [Aufforderung.] Die Franziska Armbruster von Unterharmersbach, an Georg Schilli von Oberharmersbach verheurathet, wanderte im Jahr 1798 mit ihrem Ehemann nach Ungarn aus, und hat seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen. Es wird daher dieselbe hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und ihr in 101 fl. 43 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe denen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung ausgefolgt werden wird. Gengenbach den 20. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bonndorf. [Erbvorladung.] In Sachen, die Ausschreibung- und Verschollenheits-Erklärung des ledigen Joseph Köpfer von Bonndorf betreffend, wird auf Ansuchen der nächsten Verwandten desselben Joseph Köpfer, Gerbergesell, geboren den 2. Mai 1787 und unwissen, wo, abwesend seit 1806, aufgefordert, binnen Jahr und Tag in seine Heimath rückzukehren und sein in 4688 fl. 4 kr. unter Pflegschaft stehendes Vermögen in Selbstverwaltung zu übernehmen, oder

zu erwarten, daß er für verschollen erklärt und oberwähntes Vermögen den nächsten Verwandten, die sich darum melden, in fürsorglichen Besitz würde überlassen werden.

Bonndorf den 7. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Da der unterm 24. August 1813 bei Uttstatt in Sachsen von dem Großh. Badischen Militär desertirte, unterm 21. Februar 1834 öffentlich vorgeladene Bartholomä Braun von hier bisher weder erschienen ist, noch schriftlich etwas von sich hat hören lassen, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein in 618 fl. bestehendes Vermögen, seinen nächsten Anverwandten fürsorglich in Besitz gegeben.

Gengenbach den 26. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Verschollenheitserklärung.] Johann Adam Grau von Berghaupten, welcher der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 29. Jänner v. J. Nro. 1008. ungeachtet seither weder hier erschienen ist, noch schriftlich etwas von sich hat hören lassen, wird hiemit für verschollen erklärt, und sein in 144 fl. 26 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Gengenbach den 4. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach [Verschollenheitserklärung.] Da Joseph Armbruster von Berghaupten der unterm 5. Februar 1827 sub Nro. 1228. ergangenen öffentlichen Vorladung ungeachtet sich seither weder persönlich gestellt, noch schriftlich etwas von sich hat hören lassen, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und dessen in 187 fl. 12 kr. bestehendes Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionsleistung gegeben.

Gengenbach den 6. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der Sägenfeiler Georg Berger von Fürstenberg unerachtet der diesseitigen öffentlichen Bekanntmachung vom 12. April 1833 sich nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit als verschollen erklärt, und dessen in 56 fl. 54 kr. bestehendes Vermögen den erbberechtigten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Hüfingen den 5. März 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Hüfingen. [Verschollenheitserklärung.] Da Andreas Wintermantel von Thannheim auf die öffentliche Vorladung vom 26. Februar v. J. Nro. 1327. sich nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt, und sein in 429 fl. bestehendes Vermögen dessen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Hüfingen den 11. März 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergsches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Stühlingen. [Vorladung.] Der ledige Xaver Preiser von Mauchen, wegen dessen verschwenderischen Lebensweise und Umherziehens von seinen Eltern und Verwandten, auf Mundtodtmachung desselben angetragen ist, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und auf den oberwähnten Antrag sich vernehmen zu lassen, widrigens derselbe mit seinen etwaigen Einsprachen ausgeschlossen, und Mundtodtmachung im Sinne des L. R. S. 513 gegen ihn ausgesprochen würde.

Stühlingen den 15. März 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(2) Engen. [Fahndung und Signalement.] Bernhard Maier von Uttenhofen, Bezirksamtes Blumenfeld, dermal unbekannt wo abwesend, steht im Verdacht eines großen Diebstahls, worüber die Untersuchung bei hiesigem Bezirksamte anhängig ist. Dieses wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit auf den Maier, dessen Signalement beigefügt ist, gefahndet, und er bei Betreten anher eingeliefert werde.

Engen den 14. März 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Signalement.

Alter 45 Jahre, Größe 5' 1", besetzter Statur, Gesicht rund und gesunder Farbe, Haare schwarz, Stirne hoch, Augen blau, Nase dick, Mund gewöhnlich, Bart schwarz, Kinn oval, Zähne gut. Auf dem Kopfe ein Theil ohne Haare. Bei seinem Abgehen von Hause im November v. J. trug er einen schwarz manchesternen kurzen Wamms, ein Leibel von gleichem Zeug, schwarz lederne Hosen und lange kalblederne Stiefel.

(2) Lörrach. [Fahndung u. Signalement.] Auf den unten signalisirten Knecht Bartlin Keininger von Müllheim, welcher wegen Verdachts der quasi Nothzucht in Untersuchung gestanden, auf Handgelübd de non evadendo einstweilen entlassen worden ist, dieses aber gebrochen hat und nun an unbekannten Orten sich aufhält, wolle gefahndet und derselbe im Betretungsfall anher geliefert werden.

Signalement.

Alter 33—36 Jahre, Größe 5' 3" 3"',

Statur untersetzt, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, verbrennt, Haare dunkelblond, Augen grau, Nase gebogen, Mund mittler, Zähne mangelhaft, Zahnlücken vornen im untern Kiefer, Kinn lang, Bart röthlich.

Kleidung: Mütze von Seehundsfell, graulichten Tschoben, graue Zwilchhosen und Stiefel.

Lörrach den 8. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Achern. [Diebstahl.] Am 14. d. M. Nachmittags 5 Uhr wurden dem Bürger Michael Fallert von Sasbachwalden, mittelst Einschleichen in seine Stube, 5 Kronenthaler aus einem Schrank entwendet. Das Geld befand sich in einem schon abgetragenen lederner Geldbeutel, welcher mit einem Riemen zum zumachen versehen war; was wir Behufs der Fahndung auf das Gestohlene und den Thäter öffentlich bekannt machen.

Achern den 17. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] Am 2. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr wurden in Untergrombach aus einem Privathause nachgenannte Gegenstände entwendet.

1) Ein blau gestreiftes trillchenes Oberbett, mit Gänsefedern gefüllt.
2) Ein Ueberzug dieses Oberbettes von weißer Leinwand mit blauen Baumwollenen in die Länge und die Breite gehenden Streifen.
3) Ein weißes werkenes Betttuch ohne Zeichen.

Vorstehender Diebstahl wird zum Behufe der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den bis jetzt noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bruchsal den 11. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurden, nach einer erst heute dahier geschehenen Anzeige im Großh. Plantagegarten dahier die dort befindlichen 3 Brunnen aufgebrochen, und die 3 obern Teuchel herausgezogen. Von 2 der letztern wurden die kupfernen Brunnenstiefel, von allen 3 aber die obern eisernen Ringe und von einem die Stütze entwendet. Behufs der Fahndung auf das Entwendete sowohl als den unbekannten Thäter, wird dieser Diebstahl hiemit öffentlich bekannt gemacht, mit dem Anfügen, daß dem Entdecker eine Belohnung von 30 fl. zugesichert ist.

Karlsruhe den 18. März 1835.

Großh. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Morgen zwischen ½8 und 9 Uhr wurde aus einem hiesigen Privathaus die nachbeschriebene Uhr nebst Kette entwendet, was wir Behufs der Fahndung anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 17. März 1835.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Uhr nebst Gehänge.

Diese Taschenuhr ist nicht sehr groß, und hat ein silbernes geripptes Gehäuse, in dessen Mitte sich eine kleine, runde glatte Fläche befindet, auf welcher L. S. eingravirt ist, das Zifferblatt ist weiß, hat schwarze arabische Zahlen, und das Schlüsselloch ist mit Silber eingefaßt, auf dem Zifferblatt steht Brequet à Paris, und im Uhrenwerk steht Berthoud à Paris. Das Wort „Paris" auf dem Zifferblatt ist mit großen stehenden französischen Lettern geschrieben. Besondere Merkmale sind, daß das Zifferblatt nicht mehr fest aufliegt, und daß sich im Werk statt der frühern messingenen Stiftchen einige stählerne Nadlen befinden. Die Kette ist von braunen seidenen Lützen geflochten; an derselben befinden sich ein goldner geripptter Uhrenschlüssel und ein in Petschaftform mit Gold gefaßter Porphyrstein. Dieser wird durch mehrere Goldstängchen gehalten, zwischen denen auf jeder Seite Löwenköpfchen angebracht sind.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurde dem Bonifaz Herrmann von Oberwolfach ein neuer Ziehkarren vor dem Hause entwendet, derselbe ist von Holz, und nur die Räder sind mit eisernen Reifen beschlagen, auf der Achse und einem Rad ist ein Kreutz eingeschnitten und mit Rödel bezeichnet, die eine Radfälge ist zerbrochen, und mit einem eisernem Nagel zusammengehalten.

Wolfach den 18. März 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(1) Bruchsal. [Aufforderung.] Jakob Schneider, Schustergeselle von Unteröwisheim, dessen Signalement unten beigefügt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und wegen der beschuldigten Verwundung des Peter Flendrich von Unteröwisheim zu verantworten, ansonsten die Akten zur Urtheilsfällung dem Großh. Hofgericht vorgelegt werden. Bruchsal den 5. März 1835.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Größe 5' 5", Statur schlank, Haare schwarz, Stirne bedeckt, Augen grau, Augenbraunen braun, Nase dick und groß, Mund groß, Gesichtform oval, Farbe gesund, Kinn rund Zähne gut, Bart keinen. Besondere Kennzeichen, hat einen steifen Daumen.

(1) Hornberg. [Bekanntmachung.] Am 15. d. M. wurde das unten signalisirte Individuum, angeblich Joseph Mundschenk von Preßburg gebürtig, jedoch ohne Heimathsrecht dort zu haben, im diesseitigen Amtsbezirk arretirt. Derselbe will früher beim venetianischen und französischen Militär gedient und sich sodann vom Jahr 1813 an bis etwa vor einem halben Jahr im Oestreichischen, theils als Lieder- und Zunderhändler, theils als Bettler ohne bestimmten Aufenthalt herumgetrieben haben. Im letzten halben Jahr habe er im Baierischen und Württembergischen die frühere Lebensweise fortgesetzt und zwar ohne einen Paß oder sonstigen Ausweis zu besitzen. Genauere Angaben über seine Herkunft und Aufenthalt in letzter Zeit sind von ihm nicht zu erhalten. Wir ersuchen hiermit die Großh. Aemter und Polizeibehörden, uns baldgefällig benachrichtigen zu wollen, falls über diesen Menschen etwa nähere Auskunft ertheilt werden kann.

Horaberg den 18. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter ungefähr 56 Jahre, Größe 5′ 5″, Statur mittlere und oberhalb vorwärts gebückt, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe bräunlich, Haare braun und dünn, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Nase länglich und abwärts gebogen, Mund breit, Kinn mittelmäßig, Zähne sehr defect, Bart schwach und schwarzgrau, Schnurrbart schwarzgrau und dünn.

Besondere Kennzeichen: Hinkt am rechten Fuß, hat auf dem rechten Arm das roth eingeärzte Zeichen K. F. 1807 auf der Brust das Zeichen I H S, oben mit einem Kreuz, unten mit einem Herz, er spricht einen dem östreichischen ähnlichen Dialect.

Kleidung: Alter schwarzer Filzhut mit breiter Krempe; eine dunkelgrüne alte Tuchjacke mit gelben Metallknöpfen, schwarzwollenes Halstuch mit rother Einfaßung, schmutzig gelbe lange wollene Hosen, gelblich schmutzige Weste, u. Schuhe.

— — —

(1) Emmendingen. [Straferkenntniß.] Die Conscriptionspflichtigen Jakob Friedrich Hafner von Nieder-Emmendingen und Johann Michael Jung von Eichstetten, welche sich auf öffentliche Aufforderung vom 9. Januar d. J. bisher nicht gestellt haben, werden der Refraction für schuldig erkannt, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Emmendingen den 17. März 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Mößkirch. [Straferkenntniß.] Nachdem der zur Conscription pro 1835 zum Activdienst gezogenen Fidel Lieder von Mößkirch auf die Vorladung vom 16. December v. J. nicht erschienen ist, so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. und Tragung der Kosten verfällt, die persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Mößkirch den 8. März 1835.

Großh Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

— — —

(1) Bühl [Vermißte Pfandurkunde.] Die Gemeinde Schwarzach schuldete an die Michael Winters Wittwe daselbst ein Kapital von 800 fl. zu 5 pCt. verzinslich vom 1. Januar 1814 an, und an die Schulkasseverrechnung zu Greffern ein solches Kapital von 439 fl. 45 kr. worüber die Urkunden vermißt werden. Es wird daher gegen deren Erwerb in Gemäßheit des §. 780. der Prozeßordnung hiemit öffentlich gewarnt.

Bühl den 12. März 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königl. Württembergischen Gerichtshofs für den Neckar-Kreis zu Eßlingen die Ehefrau des Küfers Friedrich Fellmeth von Backnang, Magdalena geb. Kroll wegen böslicher Verlassung von Seite ihres Ehemannes um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klage Mittwoch den 1. Juli 1835 peremtorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Fellmeth, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei 30 Tage für den ersten, 30 Tage für den zweiten und 30 Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Fellmeth erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschlossen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckar-Kreis.

Eßlingen den 11. Februar 1835.

Sattler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] In Gemäßheit des Wirthschaftsplans pro $18\frac{3}{4}$ werden aus den Großh. Domänenwaldungen des Forstbezirks Neufreistett Donnerstag den 26. d. M. früh 9 Uhr im Distrikt Gailing

62 Klftr. eichen Scheitholz,
$18\frac{1}{2}$ — ditto Prügelholz,
32 Stück ditto Kurbenholz,
1438 — eichene Wellen und
im Distrikt Wehrhag,
8 Stamm eichen Bau- und Nutzholz,
4 — birken ditto,
1 — pappeln ditto,
$2\frac{1}{2}$ Klftr. Nutzholz und
$5\frac{1}{2}$ — Brennholz,

durch den Bezirksförster Wolff, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr auf den Schlagstellen, und zwar, das Bau- und Nutzholz auf dem Stock, öffentlich versteigert werden.

Achern den 17. März 1835.
Großh. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 30. d. M. werden in dem Hutdistrikt Haard, zunächst bei Karlsdorf durch den Bezirksförster Laurop versteigert:

$49\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,
$62\frac{1}{2}$ „ eichen „
$2\frac{1}{2}$ „ erlen „
69 „ gemischt „
19 „ buchen und $26\frac{1}{2}$ Klafter gemischt Prügelholz,
3075 buchene Wellen,
2600 gemischte „

am nämlichen Tag Nachmittags

57 Stamm Eichen, zu Holländer- und Nutzholz tauglich.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr auf dem Hieb. Bruchsal den 19. März 1835.
Großh. Forstamt.

(2) Durlach. [Fässerversteigerung.] Bei der hiesigen herrschaftl. Kellerei werden am Freitag den 3. April, etwa 12 Stück mit Eisen gebundene Fässer verschiedener Größe von 8 bis 17 Ohm haltend, in öffentlicher Steigerung verkauft, wobei sich die Liebhaber Vormittags 9 Uhr einfinden wollen. Durlach den 19. März 1835.
Großh. Domänenverwaltung.

(2) Eppingen. [Bauaccordversteigerung.] Die Erbauung eines neuen evangelischen Schulhauses zu Sulzfeld wird mit Ratifikationsvorbehalt Donnerstag den 2. April Morgens 9 Uhr auf dem Rathaus zu Sulzfeld an den Wenigstnehmenden versteigert, wozu man die betreffenden Handwerksleute, als Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser und Glaser unter dem Anfügen einladen will, daß Auswärtige mit Zeugnissen über ihre Arbeits- und Cautionsfähigkeit versehen seyn müssen. Plan, Ueberschläge und Conditionen können auf hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden.

Eppingen den 14. März 1835.
Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] In dem Schutzrevier Hambrücken werden durch den Bezirksförster Laurop versteigert:

den 1. und 2. April
675 Stamm Eichen,
3 „ Buchen,
1 „ Esche,
17 „ Ruschen,
34 „ Forlen,
112 „ Erlen, zu Bau- und Nutzholz tauglich,
23825 Hopfenstangen,
3800 Bohnenstecken;

den 3., 4., 6., 7., 8., 9., 10. und 11. April
$1603\frac{3}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,
$394\frac{3}{4}$ „ eichen „
$53\frac{3}{4}$ „ erlen „
$187\frac{3}{4}$ „ gemischt „
$596\frac{3}{4}$ „ buchen Prügelholz,
$171\frac{3}{4}$ „ gemischt „
56650 buchene Wellen,
52225 gemischte „

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 8 Uhr im Bastwald, welcher am Neudorfer Mühlweg liegt. Bruchsal den 17. März 1835.
Großh. Forstamt.

(2) Ettlingen. [Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.] Mittwoch den 1. April l. J. werden aus dem hiesigen Gemeindswalde im sog. Hertel- und Thiergartenschlag

145 Stamm Eichen,
45 — Forlen und

Donnerstag den 2. April im Berg- und Hägringwald

56 Stamm Eichen und eine Rusche

versteigert. Zu dieser Verhandlung laden wir die Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß die Zusammenkunft am 1. Tag im Gasthaus zum Mohren und am 2. Tag im Gasthaus zur Sonne dahier jedesmal Morgens 8 Uhr statt findet, von wo aus man in den Wald gehen und mit der Steigerung den Anfang machen wird.

Ettlingen den 17. März 1835.
Gemeinderath.

(2) Ettlingen. [Bauaccordversteigerung.] In Folge höchster Entschließung wird das bisher

zu Rastatt bestandene katholische Schullehrer-Seminarium nach Ettlingen verlegt, und soll das dortige ehemalige Jesuiten-Collegium zu diesem Zwecke hergerichtet werden.

Die Kosten wegen Herrichtung dieses Gebäudes zu besagtem Zwecke betragen nach dem Voranschlage:

für Maurer-Arbeit . .	4906 fl.	44 kr.
für Steinhauer-Arbeit .	780 fl.	26 kr.
für Zimmermanns-Arbeit	1878 fl.	6 kr.
für Schreiner-Arbeit .	1598 fl.	53 kr.
für Schlosser-Arbeit . .	148 fl.	—
für Glaser-Arbeit . . .	1047 fl.	59 kr.
für Anstreicher-Arbeit .	129 fl.	48 kr.

Diese Arbeiten werden, und zwar jede einzeln, am Samstag den 4. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Ettlingen im Abstreiche öffentlich versteigert, und die zur Uebernahme lusttragende solide Handwerker hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß Riß und Ueberschlag inzwischen bei Baumeister Professor Moßbrugger in Rastatt eingesehen werden können.

Rastatt den 16. März 1835.

Großh. Schullehrer-Seminarfonds-Verrechnung.

(2) Gernsbach. [Verkaufsanzeige.] Ein ganz gut conditionirter Altar, schön gefaßt, steht in der katholischen Pfarrkirche zu Gernsbach um billigen Preis zu verkaufen.

Stiftungs-Vorstand.

(2) Gengenbach. [Weinversteigerung.] Montags den 30. dieses Vormittags 9 Uhr werden zu Gengenbach in dem dortigen herrschaftl. Keller, von der unterzeichneten Stelle etwa 16 Fuder Wein 1834r Gewächs, in kleinen schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Offenburg den 15. März 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstei Gernsbach, werden Samstag den 4 April durch Bezirksförster Gmelin nachstehende Windfallhölzer öffentlich versteigert werden.

172 Stamm tannen Bauholz,
399 Stück „ Klötze 15′ lang
39 — „ „ 24′ „
18 — „ „ 22′ „
20 — „ „ 20′ „
17 — „ Külpen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schloß Eberstein.

Gernsbach den 21. März 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] In dem Gasthaus zum König von Preußen werden versteigert:

Montag den 23. März Nachmittags 2 Uhr, Manns- und Frauenkleider von allen Sorten.

Dienstag den 24. März Nachmittags 2 Uhr, Leib-, Tisch- und Bettweißzeug.

Mittwoch den 25. März Nachmittags 2 Uhr, 5 goldene Repetier-Uhren, 2 goldene Uhren, 1 silberne Repetier-Uhr, 24 silberne Uhren, 175 Loth Silber, als: Eß- und Kaffeelöffel ꝛc., 2 goldene Ketten, Finger- und Ohrringe, Vorstecknadeln ꝛc.

Donnerstag den 26. März Nachmittags 2 Uhr, 8 Ober- 11 Unterbetter, 14 Pfulben, 25 Kissen, 11 Bügeleisen, 38 ℔ Zinngeschirr, etwas Garn ꝛc.

Freitag den 27. März Nachmittags 2 Uhr, 396 Ellen verschiedene Leinwand, 21 Ellen Tuch, Baumwollzeug, Barchend, Cotton ꝛc. und verschiedenartige Leihhauspfänder.

Karlsruhe den 20. März 1835.

Leihhaus-Verrechnung.

(2) Lahr. [Güterversteigerung] In Folge oberamtlicher Verfügung werden der Procurator Friedrich Kreß'schen Wittwe von hier, Montag den 30. März l. J. Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zu Eigenthum versteigert:

2 Sester 75 Rth. Wiesen am Merzengäßle,
1 „ 56 „ Garten in den Hosenmatten,
4 „ 58 „ Acker allda,
1 „ 13 „ Garten allda,
1 „ 30 „ Acker im Wolf.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 23. Februar 1835.

Das Bürgermeisteramt.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Bezirksförster Scherer von Nordrach wird Freitag den 3 April in den Domänenwaldungen allda, und zwar im Distrikt Hilseck nachstehendes Holz gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern, nehmlich beiläufig:

242 Stamm tannenes Bauholz,
600 Stück dergleichen Sägeklötze,
36 Leiterstangen,
313 Hopfenstangen,
159 Baumpfähle.

Zu dieser Verhandlung werden die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen daß die Steigerung früh 9 Uhr in dem Schlag an der Hilseck den Anfang nehmen werde.

Offenburg den 17. März 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Offenburg. [Weinversteigerung.] Dienstag den 7. April d. J. Vormittags 10 Uhr werden von der unterzeichneten Stelle etwa 14 Fuder Hofwein, 1834r Gewächs in kleinen schick-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lichen Abtheilungen, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Offenburg den 19. März 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Pforzheim. [Bau- und Nutzholzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen, Forstbezirks Pforzheim, werden durch Bezirksförster von Schilling versteigert:

Freitag den 3. April Distrikt Hornberg
32 Stamm tannenes Bauholz,
340 Stück tannene Klötze,
9 — tannene Stangen.
Distrikt Langenbacherrain:
56 Stamm tannenes Bauholz,
271 Stück tannene Klötze,
3 — buchene ditto,
3 — tannene Stangen.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Seehaus und wird bemerkt, daß nach erfolgter Ratifikation sogleich Zahlung geleistet werden muß, und daß sämmtliches Holz auf Lagerplätze und Anbindstätten zusammen geschleift ist.

Pforzheim den 23. März 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Brennholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Pforzheim, werden durch Bezirksförster von Schilling versteigert: Montag den 30. März, Distrikt Hornberg;

8¼ Klftr. buchen Scheiterholz,
¾ — eichen ditto,
259 — tannen ditto,

Dienstag den 31. März, Distrikt Langenbacherrain;

210 Klftr. buchen Scheiterholz,
2 — eichen ditto,
78¼ — tannen ditto.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Seehaus und wird bemerkt, daß nach geschehenem Zuschlag baare Zahlung geleistet werden muß.

Pforzheim den 23. März 1835.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Schillberg. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Schillberg läßt Montag den 30. d. M. ungefähr 200 Stück tannene Sägklötze und etwa 600 Stück tannen Bauholz in kleinen Abtheilungen versteigern; die Steigerungsliebhaber haben sich an benanntem Tage Morgens früh 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus einzufinden, wo man dieselbe von da aus in den Wald begleiten wird.

Schillberg den 12. März 1835.

Bürgermeister Reichert.

Bekanntmachungen.

(2) Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Für die rückständige Prüfung mehrjähriger Cammeral-Rechnungen ist die weitere Aufstellung eines Revidenten bei der Fürstl. Revisionsbehörde dahier erforderlich. Mit dieser noch mehrere Jahre andauernden Beschäftigung ist der Bezug eines jährlichen Gehaltes von 600 fl. und der Genuß einer Wohnung oder einer Entschädigung hiefür von 30 fl. verbunden. Diejenigen Großh. Bad. Cammeralscribenten oder Cammeralpractikanten, welche zu diesem Geschäftszweige Lust tragen, werden hiermit aufgefordert, sich unter Vorlage ihrer Reception-Urkunden und der Zeugnisse über mehrjährige Praxis im Cammeralfache ungesäumt bei unterzeichneter Stelle anzumelden. Die Aufstellung des Revidenten geschieht zwar unter Vorbehalt viertelhähriger Aufkündigung; Fleiß, Brauchbarkeit und moralische Eigenschaften dürften jedoch das Mittel sein, sich zu einer bleibenden Anstellung zu empfehlen.

Donaueschingen den 12. März 1835.

Fürstl. Fürstenbergische Domanialkanzlei.

(2) Dürrheim. [Bekanntmachung.] Bei hiesiger Saline werden nunmehr auch Säcke Viehsalz zu 1 Zentner mit 6 kr. Aufschlag wegen den größern Verpackungskosten, sonach im Preiß zu 1 fl. 46 kr. abgegeben, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dürrheim den 14. März 1835.

Großh. Salinenkasse.

(1) Ebersteinburg. [Kapital zu verleihen.] In der Heiligenverrechnung zu Ebersteinburg, Amts Baden, liegen 100 fl. zu 5 pCt. per Jahr gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen von jetzt an bereit.

Ebersteinburg den 19. März 1835.

Heiligenverrechnung.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die Pfarrei Gremelsbach, Amts Triberg, dem Priester Trudtpert Rieger von St. Trudtpert, dermaligem Pfarrverweser in Doggenhausen gnädigst zu verleihen geruht.

Die erledigte evangl. Schule zu Krummen- und Langenschiltach ist dem bisherigen Schulverweser daselbst Johann Georg Steudinger übertragen worden.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg